

Internationale Tage Ingelheim 2019 Vergessene Moderne

Unsere überschaubare Besuchergruppe traf sich am 06.06.2019 im Kunstforum Ingelheim am Alten Rathaus. Die wirklich sehr geschmackvoll gestalteten Ausstellungsräume bildeten den gelungenen Rahmen für unsere Führung, die uns alle sehr nachdenklich gestimmt hat. Dies lag nicht nur an den ausgestellten Plastiken, Gemälden und Druckgrafiken, sondern vor allem an den oft tragischen Lebensdaten der 11 Künstler und Künstlerinnen, deren Werke hervorragend zur Geltung gebracht wurden. Die meisten von ihnen waren Ende des 19. Jh. geboren und kamen gerade in ihren wichtigen Schaffensjahren mit dem Zwangssystem Nazi – Deutschlands in große Konflikte. Über Selbstmorde, Vergasungen und erhebliche psychische Probleme informierten große Tafeln mit den Lebensdaten der uns allen überwiegend unbekanntenen Künstlerinnen und Künstler.



Die Namen Hermann Blumenthal, Paul Kleinschmidt, T. Lux Feininger, Jussuf Abbo, Otto Kogan, Karl Ballmer, Helmar Lerski, Elfriede Lohse – Wächtler und Anita Ree, die so gut wie niemand kennt, sollen deshalb hier aufgeführt werden.

Das furchtbare Thema “ Entartete Kunst “ wurde anhand der Vita fast jeder Künstlerin und jedes Künstlers sichtbar. Zu vergessen ist auch nicht, dass wichtige Schaffens 1. Weltkrieg lagen und dass ab 1933 kritische Kunstbeiträge oft mit menschlichen Tragödien verbunden waren. Die oben genannten

Künstler und Künstlerinnen sind nach 1945 in Vergessenheit geraten, weil nur die großen Namen des künstlerischen Aufbruchs, wie z.B. die Meister des Bauhauses, Bestand hatten.

Ich kann allen den Besuch dieser Ausstellung nur empfehlen, denn hier in Ingelheim wurden Menschen, wie eine Zeitung schrieb “ aus der Vergessenheit geholt “

Dr. Frank Rauda

Bild: T. Lux Feininger :Skipper's Daughter, 1933
Öl auf Leinwand /Privatsammlung
© T. Lux Feininger Estate